Aktuelles

APPELL DES DEUTSCHEN NATIONALKOMITEES FÜR DENKMALSCHUTZ ZUR ZUKUNFT DENKMALGESCHÜTZTER KIRCHEN

44 000 katholische und evangelische Kirchen und Kapellen

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wenden uns heute in eigener Sache an Sie. Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK) hat bei seiner Jahrestagung am 3. November 2025 einen Appell zur Zukunft denkmalgeschützter Kirchen in Deutschland verabschiedet. Hintergrund war eine vom DNK angestoßene Verständigung von staatlichen, kommunalen und kirchlichen Fachleuten im März 2025 in Köln auf Empfehlungen für den Umgang mit denkmalgeschützten Kirchen. Diese Empfehlungen richten sich an alle Betroffenen und Interessierte, insbesondere an politisch Verantwortliche in Bund, Ländern und Kommunen, an Entscheidungstragende in den Denkmalämtern und -behörden der Länder und Kommunen, in den (Erz-)Diözesen, Landeskirchen sowie an Planende.

Appelliert wird an die Akteure, insbesondere bei Zielkonflikten um Nutzungsveränderungen und -erweiterungen in denkmalgeschützten Kirchengebäuden konstruktiv gemeinsame Lösungen zu finden.

Kirchen sind in ihrer Qualität und Quantität wesentlicher und prägender Bestandteil der europäischen Kultur- und Denkmallandschaft. Sie haben auch als identitätsstiftende sowie bau- und kunsthistorische Schätze eine herausragende Bedeutung für unsere Gesamtgesellschaft. In Deutschland stehen rund 44 000 katholische und evangelische Kirchen und Kapellen, davon sind rund 90 Prozent denkmalgeschützt.

Wird der Erhalt dieser Gebäude bislang weitgehend aus Kirchensteuermitteln getragen, fehlen in den (Erz-)Bistümern und Landeskirchen in Deutschland zunehmend die Ressourcen. Für Kirchen wird es neben der rein sakralen Nutzung verschiedene Arten des zukünftigen Gebrauchs geben. Bei Nutzungserweiterungen und anderen Transformationen sollten die betroffenen Akteure beteiligt sein, für die die Bedarfe und Prozesse herausfordernd sind.

Das DNK hat die Projektgruppe „Zukunftsaufgabe Denkmal Kirche“ gebildet, die sich aus Vertretern der Landeskirchen, Denkmalfachämter der Länder, Konservatoren, Architekten und der (Erz-)Bistümer zusammensetzt. Gemeinsam wurden die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Prozesse formuliert, wie zum Beispiel Aufgaben der beteiligten Akteure oder projektspezifische Anforderungen.

Die über die Grenzen Deutschlands hinaus bemerkenswerte Kirchenlandschaft in unseren Stadtzentren und Stadtteilen, in den Dörfern und auf dem Land ist Zeugnis einer jahrhundertealten Tradition des Entwerfens, Bauens und Kunstschaffens. Der Erhalt dieser in jeder Hinsicht besonderen Bauten ist Aufgabe der Gesamtgesellschaft. Kompromissbereitschaft und Wertschätzung für unterschiedliche Positionen bilden die Grundlage für diese gemeinsame Aufgabe, die Zukunft einer der prägendsten Denkmalbestände in Deutschland zu sichern.

Wir alle sind aufgerufen, uns bei der Bewahrung unserer Kulturdenkmale zu engagieren. Unsere Kirchenbauten als die wohl am stärksten identitäts- und gemeinschaftsstiftende Denkmalgattung zählt zugleich zu den gefährdetsten.

Kulturerbe in Bewegung
Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz

Gemeinsam können wir konstruktive Wege in eine neue und gesicherte Zukunft unserer Kirchen und Kapellen finden und gewährleisten!

Dr. Irene Plein/Grit Koltermann
Redaktionsleitung Nachrichtenblatt

Info

Den kompletten Appell des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz zur Zukunft denkmalgeschützter Kirchen in Deutschland können Sie hier nachlesen: www.dnk.de/im-fokus/#aufrufe.
Link zum DNK: www.dnk.de.
Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz wurde als Kommunikationsplattform derjeniger Akteure gegründet, die in der Bundesrepublik Deutschland an Denkmalschutz und Denkmalpflege in unterschiedlichen Rollen teilnehmen. Es wird getragen von der Kulturministerkonferenz der Länder und dem Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung.